



## Full program: Exciting presentations at the NEW HOUSING expert forum

**What does the Green Deal mean for the European paint market? How do you finance a tiny house ethically? Or what does it mean to live in a tiny house? These and other topics will be discussed at the NEW HOUSING expert forum.**

**Karlsruhe.** At NEW HOUSING - Europe's largest Tiny House Festival, visitors can view around 50 tiny houses of all kinds. In addition, more than 70 exhibitors will provide information on topics such as accessories, equipment and more.

Since its first edition in 2018, NEW HOUSING has also been a meeting place for the tiny house community. At the 2024 edition, experts will also be giving talks in the forum every day from morning to evening on topics of interest to mini-home enthusiasts.

A presentation by Dutch company Ralston, for example, will focus on the Green Deal for the European paint market and what solutions are planned. According to the Association of the German Paint and Printing Ink Industry, the Green Deal is intended to "lay the foundations for a sustainable European Union and promises nothing less than a comprehensive transformation of the European economy". The aim of the Green Deal is for the European economy to grow and at the same time be modern, resource-conserving and circular. Ralston will also report on the topic of "Recognizing inspection errors on wood, identifying causes and learning about solutions."

Another topic in the expert forum is an essential one: financing a mini house - and doing so ethically. Ethik Bank shows how this can work. After the financial company exhibited at NEW HOUSING for the first time in 2023, the bank is also part of the Expert Forum this year.

The special thing about Ethik Bank is that it claims to be an ethical-ecological direct bank. This means that customers' money is not invested in companies that are active in the fields of armaments and nuclear power or that permit child labor. Companies in which the Ethikbank invests must also be actively committed to sustainable business practices.

The entire forum program can be found on the [NEW HOUSING website](#).

The presentations of the past NEW HOUSING were all recorded (in german). They can be watched on the Tiny YouTube channel [HERE](#).

Weitere Informationen zur NEW HOUSING finden Sie unter: [www.new-housing.de](http://www.new-housing.de)

**Ansprechpartnerin** Vorname Nachname  
tel +49 0721 3720-6666 | vorname.nachname@messe-karlsruhe.de

**Karlsruher Messe- und  
Kongress GmbH**  
Festplatz 9  
76137 Karlsruhe  
tel +49 721 3720-0  
fax +49 721 3720-99-2116  
info@messe-karlsruhe.de  
messe-karlsruhe.de

**Messe Karlsruhe**  
Messeallee 1  
76287 Rheinstetten

**Kongresszentrum**  
Festplatz 9  
76137 Karlsruhe

**Geschäftsführerin**  
Britta Wirtz

**Vorsitzende des Aufsichtsrats**  
Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim  
HRB 100147

**Mitglied**  
AUMA | FKM | GCB  
IDFA | EVVC | ICCA

[new-housing.de](http://new-housing.de)

messe  
— karlsruhe

## Mehr zu Tiny Houses

**Gegenentwurf:** In einer Welt des Übermaßes, in der Ressourcen verbraucht werden und sich das Klima immer stärker aufheizt, sind Tiny Houses der Gegenentwurf. Die kleinen Häuschen von 15 bis 50 Quadratmetern bieten alles, was ein Mensch braucht – aber nicht mehr, als notwendig ist.

**Platzwunder:** Wegen ihrer geringeren Größe müssen Tiny Houses und deren Einrichtung gut durchdacht sein. Originelle, individuelle und raffinierte Möbelkonstruktionen sind daher fester Bestandteil der kleinen Häuser. Diese werden so zu echten Platzwundern und Meistern der Multifunktionalität.

**Ökologischer Fußabdruck:** Während für den Bau eines Tiny Houses weniger Ressourcen verwendet werden als für den eines konventionellen Hauses, bleibt auch in der Folge der ökologische Fußabdruck von Tiny-House-Bewohnern geringer. Auch muss für Tiny Houses weniger Fläche versiegelt werden – wenn überhaupt. Bei kleinen Häusern auf Rädern reduziert sich die Versiegelung nochmal deutlich. Klar ist: Weniger Fläche bedeutet weniger Belastung für die Umwelt. A propos Umwelt: Die Natur gehört selbstverständlich zu Tiny Houses dazu. Bewohner leben im Einklang mit ihrer Umwelt, der Garten ist quasi ein natürlicher Teil der Tiny-House-Fläche.

**Kosten:** Während der Bau eines konventionellen Hauses in Deutschland derzeit durchschnittlich zwischen 320.000 und 360.000 Euro kostet, müssen Häuslebauer für Tiny Houses wesentlich weniger ausgeben. Aufgrund der niedrigeren Fläche sind auch die Grundstückspreise sowie die Unterhaltskosten in der Folge geringer.

**Mobilität und Flexibilität:** Wer ein konventionelles Haus besitzt, seinen Arbeitsplatz aber wechseln möchte oder diese tut, muss mehr Aufwand oder Einschränkungen hinnehmen. Entweder, die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz ist örtlich stark begrenzt, oder aber der Weg zur Arbeit wird zur regelmäßigen Geduldprobe. Tiny-House-Bewohner kennen das nicht. Vor allem Houses on Wheels, aber auch Modulhäuser bestechen durch ihre Flexibilität und Mobilität. Allerdings: Noch gibt es rechtliche Fragen zu klären.

**Die Grundstücksfrage:** Wie bei konventionellen Häusern auch, brauchen Tiny-House-Besitzer ebenso ein Grundstück mit Anschluss an das öffentliche Straßen-, Wege-, Ver- und Entsorgungsnetz. Voraussetzung dafür: der Bebauungsplan. Und hier liegt die Herausforderung, denn Bebauungspläne sind für konventionelle Wohnhäuser vorgesehen. In Bebauungsplänen legen Gemeinden fest, wie hoch ein Haus sein darf oder wie die Dachform oder Fensterart aussehen dürfen, um sich in den Ort einzufügen. Auch die Mindestgrundfläche ist zumeist Teil eines Bebauungsplans. Wer mehr als vier



Monate im Jahr in einem Tiny House wohnt, muss sich außerdem an das Gebäudeenergiegesetz mit Auflagen zur Gebäudedämmung und Heizung halten. Manche Bundesländer bieten Möglichkeiten für andere Wege. In Baden-Württemberg etwa gibt es den Paragraphen 56, der „experimentelles Bauen“ zulässt. So konnte etwa in Waldbronn im Kreis Karlsruher eine Tiny-House-Siedlung entstehen. In Mühlacker wird derzeit Deutschlands bislang größte Siedlung mit 62 kleinen Häusern geplant. Und auch die Gemeinde Au am Rhein im Landkreis Rastatt liebäugelt mit einer solchen Siedlung.

**Verbandsarbeit:** Seit Oktober 2019 kümmert sich der [Tiny-House-Verband](#) darum, über das Thema zu informieren, als Netzwerk zu dienen, Forschung und Bildung zu unterstützen und Hilfestellung zu rechtlichen Themen zu geben. Erstmals definierte der Verein in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten die „[Industrienorm Kleingebäude](#)“. Diese soll den Weg vom Bauantrag zum eigenen Minihaus vereinfachen und die Chance auf Genehmigungen durch Behörden vergrößern. Die Messe Karlsruhe gehört zu den Gründungsmitgliedern des Verbands und engagiert sich seither.